

## Technologische Mittheilungen über die Weltausstellung in Paris 1878; von Friedrich Kick.

Mit Abbildungen.

Rasch folgten in den letzten Jahren die Weltausstellungen, und ich theilte mit vielen meiner Freunde und Fachgenossen die Ansicht, daß die Weltausstellung 1878 nicht sehr viel Neues bringen kann. Zu meiner freudigen Ueberraschung belehrte mich jedoch schon die zur allgemeinen Orientirung unternommene Wanderung der ersten Tage, daß ich mich gewaltig geirrt und daß die Ausstellung wohl für jedes Fach, namentlich aber für den Technologen, genug des Neuen darbietet, welches den Besuch zu einem lohnenden, sehr belehrenden macht.

Bevor ich mein technologisches Referat beginne, seien mir einige allgemeine Bemerkungen gestattet. Es scheint zunächst erforderlich, den von manchen Seiten erhobenen Vorwurf, daß diese Weltausstellung zumeist ein Weltmarkt sei, insofern zurückzuweisen, als damit kein Tadel gemeint sein sollte. Die Pflege der materiellen Interessen gestattet die Förderung der ideelen, und wenn der Fabrikant und Kaufmann am Ausstellungsplatze unmittelbaren Vortheil zieht, so ist dies ebenso erfreulich, als wenn der Künstler zugleich den Mäcen für seine Schöpfungen findet. Alle diese materiellen Transactionen finden ohne die leiseste Störung der Besucher statt, welche sich der Besichtigung und dem Studium ungestört hingeben können. Die Weltausstellungen bringen die Völker einander näher, und wenn auch nur das Reich, welches in seinen Grenzen die Ausstellung birgt, ein umfassendes Bild seiner Production zu bieten vermag, so können und sollen die anderen Staaten doch in so weit theilnehmen, als sie mit ihrer Production am Welthandel Antheil zu nehmen vermögen; ja sie können, wie es thatsächlich geschieht, auch Productionseigenthümlichkeiten zur Schau stellen, mehr aus Patriotismus zwar, als mit Aussicht auf materiellen Erfolg. Die Weltausstellungen lassen auch besser, concentrirter den Fortschritt erkennen als andere Mittel, und sie haben daher auch in dieser Richtung ihre volle Berechtigung.

Dingler's polyt. Journal Bd. 229 H. 4.